

## Absender, Empfänger und Gnadengruß

1K 1:1

Paulus, **berufener Apostel** Jesu Christi durch den Willen Gottes, und **Sosthenes**, der Bruder,

R1.1; JJ49.1; G1.15; 2T1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; A9.15; 18.17

παῦλος \*κλητὸς ἀπόστολος Ἰησοῦ χριστοῦ διὰ θελήματος θεοῦ καὶ σωθένης ὁ ἀδελφός

\* [Wort fehlt in A]; <sup>2</sup>[B]

\*\*[s. 2TH1.1 {KK}]

Die beiden Korintherbriefe geben einen tiefen Einblick in das Leben der \*\*örtl. ἐκκλησία (ekkläsia) in Korinth. Dazu gehört auch der Bericht in A18. (Weitere Briefe betreffend s. bei 1K5.9 [KK]).

**Berufener / berufen** - κλητός (klätos) adj. 10x; Berufung - κλήσις (kläsís) subst. 11x; berufen, nennen, heißen - καλέω (kaleō) verb. 148x. Der Berufende ist immer Gott ᾧ s. bei R1.6 (KK) "Berufene Jesu Christi"; u. 2TH1.11 (KK).

JJ49.1; G1.15 - Paulus war, so wie Jesaja, schon von Mutterleib an berufen, was die göttliche Auswahl bestätigt.

**Apostel** - hier - Paulus betont am Briefanfang seine Berufung.

1K9.1; 15.8 - denn immer wieder muss Paulus sein Apostelamt verteidigen.

G1.1; 2K11.5; 12.11 - alle geforderten Merkmale eines Apostels treffen auf Paulus zu (vgl. A1.21ff).

1K9.1; A22.11-21 - er hat Jesus gesehen (vgl. A9.3-6,17).

1K15.9 - er sieht sich wegen seiner Vorgeschichte als Geringster.

1K1.1; 2K1.1; E1.1; K1.1; 2T1.1 - er beruft sich 5x auf den Willen Gottes.

E2.20 - Paulus gehört zu den Aposteln, die nach Christus, dem "Eckstein", den Grund für die ἐκκλησία (ekkläsia) bilden.

S. a. Abhandlung zu Apostel bei 1K9.1 (KK); und zu Nationen-Apostel bei R11.13 (KK).

**Sosthenes** - Rettengestählter (NK); 1. Erhalter der Kraft; kraftvoller Retter; ungeschwächte Gesundheit. 2. Lebenskraft (NdB).

A18.12-17 - vermutlich war er ehemaliger Vorsteher der Synagoge in Korinth; möglicherweise nun Sekretär des Paulus.

1K 1:2

an die \*Versammlung <sup>d</sup>Gottes, die in **Korinth** ist, **den Geheiligten in Christus** Jesus, **den berufenen Heiligen**, samt allen denen, die sich an jedem Ort **auf den Namen** unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus **berufen** – ihres als auch unseres **Herrn**\*\*.

1TH1.1; 2TH1.1; K1.2; A18.1, 10; J17.19; R1.7; H2.11; 1P1.15; A2.21; 4.12; 9.14; 22.16; 1K6.11; M12.21; 2T2.22

τῇ \*ἐκκλησίᾳ τοῦ θεοῦ τῇ οὐσίᾳ ἐν κορίνθῳ ἡγιασμένοις ἐν χριστῷ Ἰησοῦ κλητοῖς ἁγίοις σὺν πᾶσι τοῖς ἐπικαλουμένοις τὸ ὄνομα τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ ἐν παντί τόπῳ αὐτῶν καὶ ἡμῶν

**Korinth** - historischer Hintergrund:

Zusammenstellung aus: *Jerusalem Bibellexikon von Kurt Hennig*.

"Korinth wurde 146 v. Chr. von den Römern zerstört. (46 vZtr. baute Julius Cäsar K. wieder auf - d.Vf.). Die wirtschaftliche Bedeutung von K. beruhte in erster Linie auf dem Handel über den Isthmus (*Landenge, 7 km breit, d.Vf.*) mit seinen Arbeitsmöglichkeiten und Steuereinnahmen.

Die später von Julius Caesar dort angesiedelten Siedler waren zum größeren Teil freigelassene Sklaven aus Griechenland, Syrien, Ägypten und Judäa.

Eine in K. aufgefundene Inschrift mit dem Namen des Prokonsuls Lucius Junius Gallio, vor dem Paulus angeklagt wurde (Apg 18, 12-16), ermöglichte es, dieses Ereignis auf das Jahr 51/52 zu datieren.

K. hatte den Vorsitz über die sog. Isthmusspiele. Paulus könnte den Spielen des Jahres 51 beigewohnt haben; sie haben auf jeden Fall einen Platz in seinem theologischen Denken (1. Kor 9,24-27).

Die Zeltstadt, die dabei jedesmal entstand, mag auch Paulus, dem Zeltmacher (Apg 18,3), ein Einkommen gebracht haben.

Paulus besuchte K. dreimal. Bei seinem ersten Besuch (Apg 18,1-18) blieb er 18 Monate (Frühjahr 50 bis Herbst 51) dort.

Sein zweiter Besuch, wahrscheinlich im Frühsommer des Jahres 54, war kurz und unerfreulich. Nur mit Mühe konnte er wieder ein besseres Verhältnis zur Gemeinde aufbauen, wie aus der Ankündigung seines dritten, dreimonatigen Besuchs im Winter 55/56 hervorgeht (2. Kor 13,1-2).

Während des letzten Besuchs schrieb Paulus den Brief an die Römer."

Zit: WV: " Von Aristophanes stammt das Verb korinthiazomai, ein Synonym für "Unzucht treiben" (Fragment 354). Laut Strabo (Geographia 8. 6 - 20) konzentrierten sich sowohl der Reichtum als auch die Lasterhaftigkeit der Stadt in erster Linie auf den Bereich des Aphroditetempels mit seinen 1000 Tempeldirnen. Aus diesem Grund warnte denn auch ein bekanntes Sprichwort: "Nicht jedem bekommt eine Reise nach Korinth."

\*Der hebr. Hintergrund des Wortes ἐκκλησία (ekkläsia):

Die LXX übersetzt das hebr.

Wort קהלה (QaHaL) mit *ekkläsia* oder συναγωγή (*synagōgā*). QaHaL sind die, die durch ein Signal o.a. versammelt werden; vgl. 4M20.10; 1R8.14. QaHaL w. Stimmvereinte (WO-KUB/728)

ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat sich biblisch nie auf ein Gebäude oder einen Dachverband bezogen, sondern bezeichnet eine Gruppe an einem bestimmten Ort oder den Gesamtleib des erhöhten Christus. (S. dazu die Abhandlung bei 2TH1.1 [KK]).

\*\*Eine Reihe von Auslegern beziehen "ihres" und "unseres" auf "Ort". Es ist aber m.E. auf *gen.* und *dat.* zu achten, und desh. "unseres Herrn" zuzuordnen, u. mit Blick auf 1K1.13 passt es so auch besser zum Thema des Briefes (vgl. E6.9; s.a. HM/72).

Zit. EC: "Sicher ist der historische Hintergrund für das Verständnis der biblischen Texte unverzichtbar. Doch wird gerade heute in der Bibelauslegung das Historische oft weit überschätzt, ja zur bestimmenden Norm der Auslegung gemacht. Wer die Historie kennt, kennt noch nicht die Wahrheit, und das gilt ganz besonders für das Wort der Offenbarung Gottes, das die Bedingtheiten und Grenzen historischen Geschehens in Zeit und Raum überschreitet. Gott handelt ganz gewiss in der Historie, ebenso gewiss aber ist er nicht Teil der Geschichte; vielmehr: Gott erst setzt Geschichte."

1K4.14,15 - Paulus hat zwar die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in Korinth gegründet, bezeichnet sie aber nicht als die "seine" (vgl. A20.28).

Hier - zwei Meinungen zur dreifachen Ansprache "Geheiligte, Berufene, Berufende":

- 1.) R12.3 - Paulus spricht hier die unterschiedlichen Glaubensstufen an. (S. a. im Anhang von Band 6 [KK] - "Die Stufen des äonischen Lebens").
  - a) A20.32 - **Geheiligte in Christus** - sagt Paulus zu den Ältesten von Ephesus. A26.18 - es sind Geheiligte, die hinein in Christus glauben.
  - b) 1K1.24; JD1.1 - **berufene Heilige** - aus Juden und Hellenen.
  - c) R10.12,13 - sich **auf den Namen Jesus Berufende** - das ist sozusagen die "Grundausstattung" zur Rettung (vgl. 1P1.17).
- 2.) A2.21 - die Geheiligten in Christus, die berufenen Heiligen und alle, die sich auf den Namen Jesu berufen, sind die Gleichen; d.h. es gibt nur einen Glaubensstand (vgl. LB50.15; 2S22.7). Der Brief gilt auch den einzelnen Gruppen Glaubender außerhalb Korinths (vgl. 2K1.1).

1K 1:3

**Gnade ist euch und Frieden** von unserem **Gott-Vater**, und dem Herrn Jesus Christus.

T2.11; 4M6.26; P4.7; R1.7; 2P1.2; E1.2

χάρις ὑμῖν καὶ εἰρήνη ἀπὸ θεοῦ πατρὸς ἡμῶν καὶ κυρίου ἰησοῦ χριστοῦ

**Gnade und Frieden** - χάρις καὶ εἰρήνη (*charis kai eiränä*) – Paulus verwendet diese Formel sehr oft. Es ist aber nicht nur ein frommer Wunsch des Apostels, sondern eine feststehende Tatsache. (S.a. R1.7; 1K1.3; 2K1.2; G1.3; E1.2; P1.2; K1.2; 1TH1.1; 2TH1.2; 1T1.2; 2T1.2; T1.4; PM3; vergl. auch: 1P1.2; 2P1.2; 2J3; EH1.4).

A23.26 - der hellenische Gruß war "χαίρειν" (*chairein*). Hier finden wir eine Abwandlung dieses Grußes mit dem Ziel, sowohl Hellenen als auch Juden gleichermaßen anzusprechen, und um von dem weltlichen Freudengruß auf die Gnade zu lenken.\*

4M6.24-26 - denn schon im aaronitischen Segen waren Gnade und Frieden enthalten. (יְיָ [CheN]; הַלֹּאֵשׁ [SchaLOM]).

T2.11; E2.14 - Gnade und Frieden in Person ist der Christus. S.a. im Anhang von Band 6 (KK) unter Kurzbibelthemen: "Gnade"; "Frieden".

**Gott-Vater** - nur bei Paulus zusammen mit dem Gnaden- und Friedensgruß verwendet (außer 1TH u. H).

\* Freude - *chara* (χαρά) und Gnade - *charis* (χάρις) sind sprachlich eng verwandt.

---

## Dank für die Gemeinschaft in Christus

---

1K 1:4

Ich **danke** meinem <sup>d</sup>Gott allezeit euch **betreffend** **aufgrund** der **Gnade** <sup>d</sup>Gottes, die euch gegeben **ist** in Christus Jesus,

R1.8; 12.6; P1.3; 2TH1.3; J1.17; E1.7; 2.7;

εὐχαριστῶ τῷ θεῷ μου πάντοτε περὶ ὑμῶν ἐπὶ τῇ

Trotz der großen Schwierigkeiten in der ἐκκλησία (*ekkläsia*) der Korinther, dankt Paulus Gott dafür, dass es auch an einem solchen Ort Heilige (V.2) gibt. Auch erwähnt er zuerst das Positive, wie es auch der Herr bei den sieben Versammlungen in EH2 tut.

**danken** - εὐχαριστέω (*eucharisteō*) - ist eine Grundhaltung der Apostel, uns zum Vorbild. Es ist die Freude über empfangene Gnade.

P1.3; K1.3; 1TH1.2; 2TH1.3; 2T1.3; PM4 - oft hat das Danken Vorrang in den Gebeten des Paulus'.

χάριτι τοῦ θεοῦ τῆ δοθείση  
ὑμῖν ἐν χριστῷ ἰησοῦ

2K9.11,12 - die Großzügigkeit der Brüder bewirkt Dank zu Gott.  
1T2.1 (KK) - wir dürfen aber nicht nur für unsere Brüder, sondern  
auch für alle Menschen danken.

**Gnade** - χάρις (*charis*) 155x - von der Gesamtzahl der Vorkommen  
sind allein 113x (incl. 4x in A) bei Paulus zu finden.

1K3.10 (KK); R1.5; G2.9 - Paulus selbst hatte Gnade für die Erbau-  
ung des Leibes (vgl. R12.3-6).

A11.23 - auch ist es eine Freude, die Gnade unter den Glaubenden  
wahrzunehmen.

S.a. bei T2.11,12 (KK); sowie im im Anhang unter Kurzbibelthemen, Stich-  
wort: "Gnade".

1K 1:5

dass ihr in ihm **in allem reich**  
gemacht wurdet, in allem **Wort**  
und aller **Kenntnis**,

2K8.7,9; K1.9f; 1K12.8; R15.14;  
E3.19

ὅτι ἐν παντὶ ἐπλουτίσθητε  
ἐν αὐτῷ ἐν παντὶ λόγῳ καὶ  
πάσῃ γνώσει

**in allem** - 1K3.21 - weil wir dem Christus gehören und dieser Gott,  
so dass damit der ἐκκλησία (*ekkläsia*) alles ist.

E1.3 - weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in den Aufhimmlischen mit  
jedem geistlichen Segen ausgestattet ist.

K2.10 - weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) in IHM vervollständigt worden  
ist (vgl. 2P1.3).

**reich** - 2K9.8 (KK) - reich sein heißt grundsätzlich "autark" zu sein,  
und setzt nicht notwendigerweise quantitativen Reichtum voraus.

2K8.9 - unser "Reichtum" ist in Seiner "Armut" begründet.

**Wort** - A4.29; K3.16 - wer reich im Wort ist, kann zu gegebener Zeit  
auch Antwort geben (vgl. 1P3.15).

J14.26 - der Geist kann nur erinnern, wenn es etwas zum erinnern  
gibt.

2T2.7 - das Bedenken des Wortes hat Verheißung. "Denkfaulheit"  
wird vom Geist sicher nicht unterstützt.

E6.18,19; A4.29 - für das Geben des Wortes und sein Fließen  
durch uns (fr. Freimut) dürfen wir beten.

**Wort / Kenntnis\*** - J1.1; EH1.3; 2T3.15 - Wort und Kenntnis (Wis-  
sen) aufnehmen ist gleich Christus (Gott) aufnehmen (vgl. E3.19!)\*\*.

K1.9,10 - dies ist ein Vervollständigungs- und Wachstumsprozess,  
der hinein in Erkenntnis (lebensmäßiges Einssein) mit Gott führt.

Anmerkung:

\*Wort, Kenntnis (Wissen) und Gnadengaben werden hier (V1-5) schon so-  
zusagen ouvertürenhaft genannt, aber erst in Kap. 8.1,7,10,11; 12.8; 13.2,8;  
14.6 genauer erklärt.

\*\*Manche Brüder wünschten sich, dass Paulus hier nicht das Wort γνώσις  
(*gnōsis*), sondern ἐπίγνωσις (*epignōsis*) gebraucht hätte.

Miniexkurs: Die Verwendung der Worte γνώσις (*gnōsis*) und ἐπίγνωσις  
(*epignōsis*) in den Paulusbriefen.

a) • γνώσις (*gnōsis*) 29x; davon 23x bei Paulus; davon allein 15x in den bei-  
den Korintherbriefen.

R2:20; 11:33; 15:14; 1K1:5; 8:1, 7, 10,11; 12:8; 13:2, 8; 14:6; 2K2:14;  
4:6; 6:6; 8:7; 10:5; 11:6; E3:19; P3:8; K2:3; 1T6:20.

b) • ἐπίγνωσις (*epignōsis*) 20x, davon 16x bei Paulus.

R1:28; 3:20; 10:2; E1:17; E4:13; P1:9; K1:9,10; 2:2; 3:10; 1T2:4;  
2T2:25; 3:7; T1:1; PM6; H10:26.

Ein Vergleich zeigt, dass beide Worte in ihrer Bedeutung Überschneidungen  
haben. D.h. man sollte darin vorsichtig sein, aufgrund des Unterschieds ge-  
wisse Lehren aufzubauen.

Hier zum Beweis nur die wichtigsten Stellen, abgesehen von Stellen mit  
"Grauzonen" in der Bedeutung.

a) • 2K4.6 - ist der Lichtglanz der Kenntnis der Herrlichkeit Gottes "nur Wis-  
sen"?

2K2.14 - ist das Offenbarwerden des Geruchs der Kenntnis (Wissens)  
Christi durch uns nichts "lebensmäßiges"?

E3.19 - führt Kenntnis (Wissen) bezüglich der überfließenden Kenntnis

(Wissen) hinein in die Vervollständigung Gottes?  
P3.8 - ist w. überhabenes Wissen Christi nur angelernte Kenntnis?

- b) • R1.28 - waren Nationen jemals in Erkenntnis (Einssein) Gottes?  
R3.20 - kommt durch Gesetz Einswerdung der Verfehlung?

Hier noch Zitate einschlägiger Fachbücher:

- a) • Kenntnis (Wissen) - γνώσις (gnōsis):  
Zit. Sch: "Die Erkenntnis, die Kenntnis, mit dem Gen. der gekannten Person oder Sache."  
Zit. BW: "1. d. Erkenntnis, d. Wissen im Besitze Gottes u. von Menschen. 2. christl. Erkenntnis. 3. ketzerische Gnosis."  
b) • Erkenntnis - επίγνωσις (epignōsis):  
Zit. WOKUB: "Wissen, mit dem man sich eingemacht hat und das sich daher lebensmäßig auswirkt."  
Zit. Sch: "das vollständige Erkennen; im N. T. die Erkenntnis im ethischen Sinn, bes. auch Gottes und Christi."  
Zit. BW: "die Erkenntnis in uns."

1K 1:6  
wie auch das **Zeugnis** des Christus **in** euch **bestätigt** worden ist.

2T1.8; A18.5

καθὼς τὸ μαρτύριον τοῦ χριστοῦ ἐβεβαιώθη ἐν ὑμῖν

**Zeugnis** - μαρτύριον (*martyrion*) 19x -

- a) 2T1.8 - des Zeugnisses unseres Herrn und der Gemeinschaft mit den Brüdern braucht sich niemand zu schämen.  
A18.5; 28.23; 2K5.20 - sondern es ist der Auftrag der Glaubenden, den Christus zu bezeugen.

- b) EH1.5; J17.20-23 - ER selbst ist der Zeuge, der sich **in** den Seinen manifestiert hat.  
1T2.6 (KK) - es ist SEIN Zeugnis, weil er sich zur eigenen Frist selber gab (vgl. 1J5.11,12).

**bestätigt** - βέβαιος (*bebaios*) 8x adj.; βεβαίωω (*bebaioō*) 8x verb. - w. beschritten, zeigt an, dass es sich bei Bestätigtem nicht um Unbekanntes handelt, sondern dies einem bekannten, zum Ziel führenden Weg zu vergleichen ist. (WOKUB / 210)

E1.13 - wer dem Zeugnis glaubt, ist mit dem Geist versiegelt, was eine besondere Bestätigung ist.

1K 1:7  
So dass es euch **nicht mangelt**, *ja* in nicht einer Gnadengabe, *als* Erwartende die **Enthüllung** unseres <sup>d</sup>Herrn Jesus Christus,

P3.20; 1TH1.10; 1K12.4; T2.13; L17.30; 2TH1.7; 1P1.7,13; 4.13

ὥστε ὑμᾶς μὴ ὑστερεῖσθαι ἐν μηδενὶ χαρίσματι ἀπεκδεχομένους τὴν ἀποκάλυψιν τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ χριστοῦ

**nicht mangelt** - 1P4.10; 1K12.11 - jeder hat mindestens eine Gnadengabe empfangen, somit auch die Korinther. Mit Blick auf die Kap. 12 + 14 kann man sogar annehmen, dass die Gnadengaben in Korinth besonders ausgeprägt waren.

Zit. WU: "...wenn wir Rö 12, 3-8 neben 1 Ko 12, 7-11 stellen ... wird deutlich ... wie vieles in Rom "fehlte", was in Korinth da war. Wenn schon einmal ... der Blick unserem "Besitz" gelten soll, dann konnten die Korinther zufrieden sein. Sie standen in der Vielfalt der Gnadengaben hinter keiner Gemeinde zurück."

**Enthüllung Jesu** - R14.8,9 - die ἐκκλήσια (*ekklēsia*) ist des Herrn, ob der Einzelne hier lebt oder ob er ein Erstorbener ist, spielt dabei keine Rolle.

P1.21,23 - die Enthüllung wird jeder bei seiner eigenen Begegnung mit dem Herrn erleben.

1TH4.14-17 (KK) - das Ziel ist die Vereinigung mit IHM und Darstellung des Gesamtleibes.

EH10.7; 11.15 - dann ist das Geheimnis Gottes, der Leib, vollendet (vgl. K1.27; 2.2; E5.32).

1TH1.10 (KK) - bis dahin w. "harren wir hinauf", d.h. unser Warten ist nach oben hin orientiert.

G5.5 (DÜ) - denn wir sind im Geist aus Treun auf die Erwartung der Gerechtigkeit empfangsausgerichtet (vgl. P3.20,21; K3.4; T2.13; 2TH 1.7 [KK]).

1K 1:8

**welcher** auch euch **bestätigen** wird bis zur **Vollendung**, **unanklagbar** in dem **Tag** unseres <sup>9</sup>Herrn **Jesus Christus**.

2K1.14,21; K1.22; JD24; 1K5.5; P1.6,10; 2.16; 1TH3.13; 5.23

ὃς καὶ βεβαιώσει ὑμᾶς ἕως τέλους ἀνεγκλήτους ἐν τῇ ἡμέρᾳ τοῦ κυρίου ἡμῶν ἰησοῦ \*χριστοῦ

\*[Wort fehlt in B]

**welcher** - 1K1.4,9 - es ist Gott selbst, wie der Zusammenhang zeigt.

**bestätigen** - s. bei 1K1.6 (KK) - auf dem zum Ziel führenden Weg. 2K1.21 - Gott bestätigt alle Leibesglieder zusammen hinein in Christus (vgl. R16.25; 1P5.10).

H3.14 - Mithaber des Christus haben eine Bestätigung von oben (w. herabhaben).

**Vollendung\*\*** - τέλος (*telos*) 40x - Ziel (BK); Endziel (HL); Zielvollendung; Vollendung (DÜ).

a) Vollendung des einzelnen Leibesgliedes; s. dazu nachfolgend unter "unanklagbar".

b) EH11.15 - Vollendung des Gesamtleibes.

**unanklagbar** - ἀνέγκλητος (*anengklätos*) 5x, 1K1.8; K1.22; 1T3.10; T1.6,7 - nicht anklagbar (vgl. J5.24).

T2.11,12; H12.5-8 - weil die Söhne bis zur Begegnung mit dem Herrn durch Erziehung und Zurechtbringung zubereitet worden sind.

P1.6 - Leibesglieder sind bis zu diesem Tag w. auf-vollendigt, d.h. zielgemäß vollendigt, weil ER es tut.

E1.4 - dazu ist die ἐκκλησία (*ekkläsia*) schon vor dem Herabwurf des Kosmos auserwählt worden.

S. dazu auch das Thema: "Podium Gottes und Christi" im Anhang zu KK-Band 6 oder 10.

<sup>9</sup>Gemäß FHB ist der Tag Christi, Jesu Christi, Christi Jesu und der des Sohnes des Menschen gleichzusetzen und betrifft die letzten 3<sup>1/2</sup> Jahre dieses Kosmos. (PROPHET 1/265ff)

**Tag Jesu Christi**<sup>9</sup> - 1K1.8; 5.5; 2K1.14; P1.6,10; 2.16 - der Tag Jesu Christi (Christi Jesu, Christi, Jesu) ist zu unterscheiden vom Tag des Herrn, Tag Gottes, Tag des Menschensohnes (vgl. alle Stellen zu diesem Thema im Anhang von KK-Band 9 oder 10).

Zit. THK:

"Aus dem Tag Jahwes von Amos 5,18ff ist der "Tag" unseres Herrn Jesu Christi geworden."

Es ist m.E. der Tag der Begegnung des einzelnen Leibesgliedes mit dem erhöhten Herrn, und kann desh. sein ->

P3.11 - bei der Ausauferstehung (ἐξανάστασις [*exanastasis*]).

1TH4.16,17 - bei der Entrückung für die dann Lebenden und die, die zu dieser Zeit aus Erstorbenen auferstehen.

1K3.11-15 - für die, die selbst gebaut haben, wenn ihre eigenen Werke verbrennen. (Zu unterscheiden von denen, die aufgebaut werden [pass!] E2.20).

[Beachte auch die Textabweichungen: A – unseres Herrn Jesus Christus;  $\kappa$  – des Herrn Jesus; NA27 – des Herrn].

**\*\*Vorkommen und Unterschied zwischen Vollendung -**

τέλειος (*teleios*) - vollendungsgemäß, -er, -e, -es, 19x adj.

τελειότης (*teleiōtās*) - Vollendung, 2x subst., K3.14; H6.1.

τελειόω (*teleiōō*) - vollenden, 23x verb.

τελείως (*teleiōs*) - vollendungsgemäß, 1x adv., 1P1.13;.

τελείωσις (*teleiōsis*) - das Vollenden, 2x subst., L1.45; H7.11.

τελειωτής (*teleiōtās*) - Vollender, 1x subst., H12.2.

**und Vollendung -**

τέλος (*telos*) - Vollendung, Zoll, (FHB); Verwirklichung,

Vollendung, Ziel (TBL); 40x subst.

τελέω (*teleō*) - vollenden, zollen (FHB); durchführen, ausführen,

vollenden, beenden (TBL), 28x verb.

Vollendung bezeichnet den Zustand oder die Qualität einer Person oder Sache; die abgeschlossene Handlung; "telos" ist der Weg und "teleios" das Ziel (vgl. M13.39 *synteleia*). Wenn "telos" beendet ist, ist es "teleios" (TBL). Wie immer, gibt es auch hier Überschneidungen in der Bedeutung.

Zit. WOKUB/812: "vollenden τελέω [TÄLÄ'Óo] etwas zu einem vollen Ende bringen (J19.28,30; 2T4.7). τελέω [TÄLÄ'Óo] vollenden ist von τελειόω [TÄLILIO'Óo] vollenden zu unterscheiden. Dazu ein Beispiel: Liebe wird vollendet (1J4.18), Zorn wird vollendigt (1TH2.16). Ob etwas vollendet

wird oder zu einem Abschluss (vollen Ende) kommt, ist ein Unterschied."

1K 1:9

<sup>a</sup>**Gott ist treu**, durch welchen ihr **berufen** worden seid <sup>h</sup>in die **Gemeinschaft** seines <sup>a</sup>**Sohnes Jesus Christus**, unseres <sup>a</sup>**Herrn**.

1.J1.3; 1TH2.12; 5.24; 2TH3.3; H10.23; J17.21; K3.15; 1K10.13,16; R8.17; 2T1.9

πιστὸς ὁ θεὸς δι' οὗ ἐκλήθητε εἰς κοινωνίαν τοῦ υἱοῦ αὐτοῦ Ἰησοῦ χριστοῦ τοῦ κυρίου ἡμῶν

**Gott ist treu** - R8.30 - ER wird das, was er vorhersehen hat, auch zum Ziel bringen (vgl. H10.23).

E5.26,27 - ER wird die ἐκκλησία (*ekkläsia*) durch Christus neben sich stellen – makellos, ohne Flecken und Runzel!

1TH5.23,24 - ER wird die ἐκκλησία (*ekkläsia*) untadelig bewahren.

(Zur Treue Gottes einige Vergleichsstellen aus dem AT: 4M23.19; 5M7.9; 32.4; LB89.33-35; 100.5; JJ11.5; 25.1; 49.7; EJ3.22).

**berufen** - der Berufende ist Gott; s. bei R1.6 (KK).

**Gemeinschaft** - κοινωνία (*koinōnia*) - 1K10.16,17 (KK) - es ist engste Teilhaberschaft (ein Leib).

J17.23; K3.3 - es ist ein "Ineinander-Sein"; s. dazu auch die Grafik "Christus in uns und wir in Christus" im Anhang.

G2.20 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) lebt in dem Glauben/Treue des (*gen.subj.*) Sohnes Gottes.

1J1.3-7 - es ist eine Lichtgemeinschaft.

P2.15,16 - dieses Licht leuchtet, weil die ἐκκλησία (*ekkläsia*) das Wort w. "auf sich hat" (ἐπέχω [*epecho*]).

Anmerkung:

Hier (1K1.9) wird in einem Satz, gemäß P2.5-11, der ganze Weg des Gottessohnes aufgezeigt.

LB2.7; P2.6

**Sohn**

als gezeugt vom Vater, Gott gleich.

P2.7; R8.3

**Jesus**

in SEINER Erniedrigung als Menschensohn

P2.8; 3.10; H9.12

**Christus**

in der Wirksamkeit SEINER Blutes und der Kraft SEINER Auferstehung

P2.9; A2.33

**Herr**

in SEINER Erhöhung

---

### Zuspruch zur Einheit in Christus

---

1K 1:10

Ich spreche euch aber zu, Brüder, durch den Namen unseres <sup>a</sup>Herrn Jesus Christus, auf dass ihr alle **dasselbe sagt** und nicht **Zwiespältigkeiten** <sup>i</sup>unter euch seien, ihr aber **Zubereitete** seid in demselben Denksinn und in demselben Kenntnis.

J17.21; 2TH3.6; R12.16; 15.5; 16.17; P2.2,5; 1K11.18; 12.25; 2K13.11; LB133.1

παρακαλῶ δὲ ὑμᾶς ἀδελφοί διὰ τοῦ ὀνόματος τοῦ κυρίου ἡμῶν Ἰησοῦ χριστοῦ ἵνα τὸ αὐτὸ λέγητε πάντες καὶ μὴ ἦ ἐν ὑμῖν σχίσματα ἦτε δὲ κατηρτισμένοι ἐν τῷ αὐτῷ νοῒ καὶ ἐν τῇ αὐτῇ γνώμῃ

**dasselbe sagen** - E4.3,13 - das kann nicht bedeuten, dass in allen Lehrfragen alle absolut der gleichen Meinung sind, sondern m. E. geht es um die Einheit des Geistes in der Treue (Glauben) zu Christus.\*

P1.27 - es geht um das Evangelium des Christus.

R16.17; A2.42 - ferner geht es um die Lehre der Apostel, die die Grundlage (E2.20) der ἐκκλησία (*ekkläsia*) bilden.

P3.15,16 - wir sollten vollendungsgemäß (τέλειος [*teleios*]) sein, d.h. auf das selbe Ziel ausgerichtet.

In grundlegenden Lehrfragen sollte die <sup>\*\*örtl.</sup> ἐκκλησία (*ekkläsia*) <sup>allerdings</sup> dasselbe sagen: [\*\*s. bei 2TH1.1 (KK)]

- 1K6 - es sollten keine weltlichen Richter für Streitigkeiten unter Brüdern in Anspruch genommen werden und ein sittlich reines Leben geführt werden.
- 1K7 - in Bezug auf Ehefragen sollte Klarheit bestehen.
- 1K8,10 - die Gewissensfreiheit darf nicht zum Schaden des Bruders missbraucht werden.
- 1K9 - auch in Bezug auf die Versorgung von Missionaren gilt dasselbe.
- 1K11 - ebenso in Bezug auf die Hauptesordnung und das Verhalten beim Abendmahl.
- 1K12,14 - in Bezug auf die Geistesgaben.
- 1K13 - in Bezug auf die Liebe.
- 1K15 - in Bezug auf die Auferstehung und das Heilsziel Gottes.

S.a. im Anhang von Band 9 oder 10 (KK) das Thema: "Die gesunde Belehrung".

\*Zit. THK: "τὸ αὐτὸ λέγητε πάντες umschließt die Einmütigkeit der gesamten Gemeinde hinsichtlich ihres Christusbekenntnisses... Worauf bezieht

sich aber diese Gleichheit? Nicht auf gleiche Bekenntnisformeln, sondern auf die gleiche Einstellung zur Person Jesu Christi als des Herrn, die jede Art Abhängigkeit von Menschen ausschließt; ..."

**Zwiespalt** - σχίσμα (*schisma*) - Riss (FHB); 1) eigentl. das Gespaltene, Zerrissene, der Riss; 2) übertr. der Zwiespalt, die Uneinigkeit (Sch).

**zubereiten** - καταρτίζω (*katartizō*) - eigentl. ein Glied wieder einrenken, in Ordnung bringen (Sch); ordnen, bereiten (TBL); gemäß-anpassen, w. gemäßfitmachen (FHB).

M4.21; G6.1 - das Wort wird auch für das Ausbessern von Netzen und für das Zurechtbringen von Brüdern gebraucht.

---

1K 1:11

Denn mir wurde von denen von der **Chloä** euch betreffend of-fenkundig, meine Brüder, dass **Hadereien** unter euch sind.

3M5.1; 1K3.3; 5.1; 6.1-7; 2K 12.20; JK4.1-3

ἐδηλώθη γάρ μοι περὶ ὑμῶν ἀδελφοί μου ὑπὸ τῶν χλόης ὅτι ἔριδες ἐν ὑμῖν εἰσιν

**Chloä** - Grünende (NK); grünen(des Gras); junger Spross; die Grünende (NdB); die Blonde (WU).

*Zit. THK:* "Chloe war ein beliebter Name für Sklavinnen, zudem ein Beiname der Demeter\*."

[\*Demeter - Anhänger der hellenische Göttin Demeter (ü. öffentliche Mutter FHB); Göttin des Ackerbaues und der Fruchtbarkeit. Sie wurde vor allem von Frauen verehrt.]

**Hader** - ἔρις (*eris*) 9x - R1:29; 13:13; 1K1:11; 3:3; 2K12:20; G5:20; P1:15; 1T6:4; T3:9 - a. Ü. Streitsucht; sie macht alle Lebensbereiche zu einem Anlass mit dem Nächsten zu hadern, um ihr Recht durchzusetzen.

Um *eritheia* gegen *eris* abzugrenzen (Paulus stellt beide Begriffe in 2K12.20; G5.20 nebeneinander) ist es wohl besser *eritheia* mit Selbstsucht oder Eigennutz zu übersetzen. (S.a. BW/612)

1K3.3 - Hader und ähnliches ist ein Zeichen für fleischliche Gesinnung.

R13.13; G5.20 - Hader gehört zur "Nacht" und zu den Werken des Fleisches.

1T6.4 - aus Streitfragen kann Hader entstehen.

1K1.12; 3.4-6,21-23 - im aktuellen Fall entstanden die Hadereien offensichtlich aus einer Art Personenkult heraus.

---

1K 1:12

Ich sage aber dies – da ein jeder von euch sagt: Ich [\*], ich bin des **Paulus**, ich aber des **Apollos**, ich aber des **Kephas**, ich aber des **Christus** –

1K3.4,21,22; 2K10.7; A18.24; J1.42

λέγω δὲ τοῦτο ὅτι ἕκαστος ὑμῶν λέγει ἐγὼ \*μέν εἰμι παύλου ἐγὼ δὲ ἀπολλῶ ἐγὼ δὲ κηφᾶ ἐγὼ δὲ χριστοῦ

1K1.11 - Paulus bezeichnet die nachfolgend genannten Gruppierungen nicht als Sekten (Parteiungen), sondern als Ursache der Hadereien.

**Paulus** - Ruhender (NK); der Kleine, Geringe, Niedrige (NdB).

**Apollos** - Seltener; w. Unvieltiger (NK); Verderber, Zerstörer (NdB). A18.20-26; T3.13 - nachdem Akylas und Priska ihm den Heilsweg Gottes noch genauer ausgelegt hatten, wurde Apollos offenbar ein noch wirkungsvollerer Verkünder des Wortes.

**Kephas** - Felsüberschalung (NK); Fels, Stein (NdB); Beiname des Simon Petrus.

**Christus** - 1K3.10; M7.24,25; 5M32.4 - der Felsgrund ist Christus allein. Wenn es daher heißt, Christus und (...irgendein Mensch, Organisation, Religion, Verband etc.), dann wird der Wortgrund verlassen.

1K3.4-6 - Menschen sind bestenfalls nur Werkzeuge Gottes.

1K3.21-23 - es gibt keinen Anlass sich der Menschen zu rühmen, auch nicht derer, die Christus in scheinbar demütiger, dabei aber egoistischer Weise missbrauchen.

2K10.7,17 - Christus in falscher, egoistischer Weise annehmen und anderen die Zugehörigkeit absprechen, dagegen geht Paulus auch in seinem zweiten Brief an.

---

Anmerkung:

Eine Reihe von Auslegern der vergangenen Jahrhunderte hat die Meinung vertreten, dass es in Korinth auch eine besondere "Christus-Partei" gegeben habe, die Christus in falscher Weise an sich reißen wollte.

Das fortlaufende ἐγὼ δὲ (*egō de*) "ich aber" stützt diese Auffassung.

Manche Ausleger sehen die vierte Formulierung "ich aber des Christus" als Randbemerkung eines frühen Abschreibers, worauf diese dann als vermeintlich zum Originaltext gehörend, von späteren Abschreibern in den Text aufgenommen wurde.

Auch dass Paulus diese Worte (ich aber des Christus) für sich spricht, wird von manchen vertreten.

---

1K 1:13

– dann ist der **Christus zerteilt** worden!

Ist etwa Paulus für euch **angepfahlt** worden, oder seid ihr <sup>h</sup>in den Namen *des Paulus* **getauft** worden?

E4.5; 1K3.5; A2.38

μεμέρισται ὁ χριστός μὴ  
παῦλος ἐσταυρώθη ὑπὲρ  
ὑμῶν ἢ εἰς τὸ ὄνομα παύ-  
λου ἐβαπτίσθητε

**Christus zerteilt** - E4.5 - es ist nur ein Herr.

1K12.12 - der Leib ist in seiner Gesamtheit zwar eine Vielheit, jedoch in Einheit. Durch die Gruppierungen weg von Christus (1K1.12), würde diese Einheit zerstört.

**anpfahlen** - σταυρόω (*stauroid*) - eigentl. einen Pfahl einschlagen, Palisaden anlegen (Sch); Palisaden errichten (BW); von σταυρός (*stauros*) aufrecht stehender spitzer Pfahl, Palisade (BW); s. a. im Anhang das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

A20.28 - Gott hat jeden einzelnen von uns mit dem Blut seines eigenen Sohnes erworben. Kein Mensch, und war er noch so "berühmt", konnte das tun.

2K5.15 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) lebt für den, der für sie gestorben ist; das war aber keiner der hier (1K1.12) genannten "Parteiführer".

**taufen** - A2.38-41 - wenn Taufe, dann für Juden aufgrund des Namens Jesu Christi.

A10.44-48 - für Nationen im Namen Jesu Christi.

1K1.14-16 - falsch verstandene Taufe bindet an Menschen oder Einrichtungen, und dagegen hat sich Paulus verwahrt.

S.a. im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

---

1K 1:14

Ich danke [<sup>d</sup>Gott], dass ich nicht einen *von* euch **taufte** außer **Krispos** und **Gajos**,

R16.23; A18.8

εὐχαριστῶ \*<sup>[N<sup>c</sup> - τῷ θεῷ]</sup> ὅτι  
οὐδένα ὑμῶν ἐβάπτισα εἰ  
μὴ \*\*<sup>[N<sup>c</sup> - κρίσκον καὶ γάϊον]</sup>

\*[A - τῷ θεῷ μου]

\*\*[<sup>N<sup>c</sup></sup>A - κρίσκον]

**taufen** - s. bei 1K1.13 (KK) und im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

**Krispos** - Gekräuselter; Erklärung: vom lateinischen crispus: Rispe; Gekräuselter abgeleitet (NK); Krispus = viell.: Streiter; od. auch: kraus (?) (NdB).

A18.8 - Krispos war Vorsteher in der Synagoge von Korinth, kam zum Glauben, und viele, die hörten, ebenfalls.

**Gajos** - Irdischer (NK); Erdmann, irdisch (NdB).

Zit. THK: "Dass dieser Gaius zugleich als der Hauswirt der ganzen Gemeinde bezeichnet wird (R16.23), deutet *E. Kühl* wohl richtig so: Solange Paulus in diesem Hause sich aufhielt, gingen dort alle Mitglieder der Gemeinde aus und ein."

A19.29; 20.4; R16.23; 3J1 - offensichtlich gab es mehrere Glaubende mit diesem Namen.

---

1K 1:15

auf dass nicht jemand sage, ihr wäret hinein in **meinen Namen** **getauft** worden.

ἵνα μή τις εἴπῃ ὅτι εἰς τὸ  
ἐμὸν ὄνομα ἐβαπτίσθητε

**mein Name** - A4.12 - es gibt nur in einem Namen Rettung.

S.a. KK-Band 9 bei 1T4.16 unter: "Wodurch Gott z. B. rettet."

**taufen** - s. bei 1K1.13 (KK) und im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

Zit. WU+Fn: "Paulus ist froh, dass er nur ganz vereinzelt Gemeindeglieder in Korinth getauft hat. Die spätere kirchliche Entwicklung zeigt, dass diese Sorge nicht aus der Luft gegriffen war. Wenigstens zwischen Täufling und Paten entsteht nach kirchlicher Lehre durch die Taufe eine 'geistliche Verwandtschaft', so dass die Ehe zwischen beiden verboten wurde."



Zit. WOBÉ 1/390: "Heute wird hinein in die Lutherkirche und hinein in die Papstkirche und hinein in andere Seitigungen (d.h. Sekten) getauft. Durch die Taufe beginnt die Mitgliedschaft, daran ändert auch die Taufformel gemäß M28.19 nichts."

Anmerkung:

Auch die Verweigerung der Anerkennung von Taufen anderer Konfessionen ist ein weiteres Indiz für die Bindung der Taufe an Menschen oder Einrichtungen.

1K 1:16

Ich habe aber auch das **Haus** des **Stephanas getauft**; im Übrigen weiß ich nicht, ob ich noch jemand anderen taufte.

**Haus taufen** - d.h. die Hausgemeinschaft; dies rechtfertigt aber nicht die später eingeführte Kindertaufe. Diese ist nur wortgemäß wenn sie in Verbindung mit zum Glauben (Treue) gekommenen Eltern stattfindet, so wie die nachfolgend genannten Beispiele zeigen. (Vgl. a. 1K7.14)

1K16.15

ἐβάπτισα δὲ καὶ τὸν στεφανῶ οἶκον λοιπὸν οὐκ οἶδα εἶ τινα ἄλλον ἐβάπτισα

A16.15,33 - auch bei Lydia und dem Gefängnisaufseher in Philippi wurde die gesamte Hausgemeinschaft getauft (vgl. a. A18.8).

**Stephanas** - Kröner (NK); (Sieges-) Kranz, Krone (NdB).  
(Zu unterscheiden von Stephanos, Gekrönter)

1K16.15 - er war der Erstling von Achaja.

**taufen** - s. bei 1K1.13 (KK) und im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

Zit. WV: "Paulus orientierte sich in seinem Amt offenbar in jeder Hinsicht am Vorbild Christi. Nach Johannes 4,2 hat Jesus nicht selbst getauft, sondern es seinen Jüngern überlassen. Auch darin ahmte Paulus Jesus nach. Ist die Taufe in den Augen des Apostels denn überhaupt heilsnotwendig? Die Antwort lautet: Nein (vgl. 1. Kor 4,15; 1. Kor 9,1. 22; 1. Kor 15,1 - 2). Das soll nicht heißen, dass sie ganz ohne Bedeutung ist."

1K 1:17

Denn Christus **sandte** mich nicht zu **taufen**, sondern zu **evangelisieren**; nicht in **Wortweisheit**, auf dass nicht der **Pfahl** des Christus **entleert** werde.

**senden** - A9.15; 26.16-18 - Paulus wurde gesandt das **Evangelium** zu verkünden.

A9.20,22,28 - er bewies, dass Jesus der Messias ist (vgl. G1.16).

1K2.1; 4.1 - er verkündete als Verwalter die \*Geheimnisse Gottes.

\*S. bei 1K4.1 (KK).

**taufen** - s. bei 1K1.13 (KK) und im Anhang das Thema: "Die eine Taufe".

A26.16-18; 1K2.1,4,13; A9.15

οὐ γὰρ ἀπέστειλὲν με χριστὸς βαπτίζειν ἀλλὰ εὐαγγελίζεσθαι οὐκ ἐν σοφίᾳ λόγου ἵνα μὴ κενωθῆ ὁ σταυρὸς τοῦ χριστοῦ

Folgendes fällt auf:

1K1.14,16 - Paulus selbst hat höchst selten getauft.

J4.2; L3.16 - Jesus taufte selber nicht mit Wasser.

A10.48 - hat Petrus ebenfalls nicht selbst getauft?

Anmerkung:

Ich konnte keine Stelle finden, die zeigt, dass irgendein Apostel direkt selbst getauft hätte (außer Paulus wenige Male); obwohl Jesus den Aposteln, ausgenommen Paulus, einen solchen Auftrag gab (M19.28).

**Wortweisheit** - 1K1.19,25; 3.19 - menschliche Weisheit ist Torheit bei Gott.

1K2.1,4,13 - sobald Menschen in den Vordergrund treten, wird das Geschehen auf Golgatha **entleert** (entwertet).

**entleeren** - κενῶν (*kenoo*) 5x nur bei Paulus, R4:14; 1K1:17; 9:15; 2K9:3; P2:7 - bedeutungs- und wirkungslos machen (BNM); zunichte machen (ELB); entleeren (PF, DÜ, EIN, WU); wertlos (Schl).

**Pfahl** - s. im Anhang das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

---

### Weisheit und Torheit aus Gottes Sicht

---

1K 1:18

**Wort des Pfahles** - 1K2.2 - das Geschehen auf Golgatha ist der

Denn das **Wort** <sup>d</sup> **des Pfahles**, ist denen [\*], die **verloren gehen, Torheit**; denen aber, *die* errettet werden<sup>p</sup> – **uns** – ist es Gottes **Vermögenskraft**.

1J2.17; 2K2.15; 4.3; 1K1.23; 2.14; 15.2; 2TH2.10; A17.18; L13.23; R1.16

ὁ λόγος γὰρ ὁ τοῦ σταυροῦ τοῖς \*μὲν ἀπολλυμένοις μωρία ἐστὶν τοῖς δὲ σωζομένοις ἡμῖν δύναμις θεοῦ ἐστίν

zentrale Wendepunkt in der gesamten Heilsgeschichte Gottes.  
R1.16 - dieses Evangelium ist SEINE **Vermögenskraft** (*dynamis*).  
K2.14,15 - der Schuldschein ist zerissen, die Autoritäten (ἀρχαὶ καὶ ἐξουσίαι Anfängliche u. Autoritäten) sind entwaffnet und zur Schau gestellt.

**Pfahl** - s. im Anhang das Thema: "Pfahl oder Kreuz?"

**Torheit** - μωρία (*mōria*) 5x - die Dummheit, Thorheit (Sch); s. a. unter "verdummen" bei 1K1.20 (KK).  
LB14.1 - der Tor spricht in seinem Herzen: "Es ist kein Gott".  
1K2.8 - die Torheit der Menschen ist nur Abbild und Folge der Torheit der vormals hochrangigen Engel (ἀρχαὶ καὶ ἐξουσίαι Anfängliche u. Autoritäten).  
2K4.4 - der Gott diese Äons hat den Sinn der Ungläubigen verblendet und ist auch darin ein "Werkzeug" Gottes (vgl. L8.18).

Zit. EC: "Der Begriff »Torheit« bezeichnet im Griechischen zunächst Mangel an Verstand, schlicht die Dummheit. Das Denken, Handeln und Reden eines Menschen wird mit dem Begriff »Torheit« als unverständlich, unverständlich, als ein offensichtlicher Mangel an Verstandeskräften beschrieben."

**verlieren** - R11.36 - wenn das ganze All wieder hinein in Gott kommt, so dass er allen alles ist (1K15.28), dann ist auch alles Verlorene wiedergefunden.

JJ26.9 - es wurde durch Gerichte zurechtgebracht.

S.a. im Anhang unter Kurz-Bibelthemen: "Verlorenes wird gefunden (drei Kategorien)". Dies ist eine Grundlinie der Schrift.

**uns** - JJ22.22-25 - das Wort vom Pfahl [Christus selbst] ist "uns" *dynamis*, weil wir als Gefäße an dem Pfahl hingen, der dann abgehauen und zur Herrlichkeit wurde. An dem Pfahl hingen aber alle Gefäße, "uns" jedoch ist es *dynamis*, weil "wir" es glaubend verstehen dürfen.

**Vermögenskraft** - δύναμις (*dynamis*) - es ist die Dynamis Gottes, die alles vermag.

JR10.12 - SEIN Handeln (tun) geschieht in Kraft, Weisheit und Verständnis.

R1.20,21 - SEINE *dynamis* ist wahrnehmbar, so dass sie jeder kennt.

1K 1:19

Denn geschrieben worden ist: Ich werde die **Weisheit** der Weisen **verderben**, und das Verständnis der Verständigen werde ich **ablehnen**.

JJ44.25; **29.14**; 19.11-14; 33.18; 1T6.20; JR8.9; LB33.10; 1K3.19; IB12.17

γέγραπται γὰρ ἀπολωὲν τὴν σοφίαν τῶν σοφῶν καὶ τὴν σύνεσιν τῶν συνετῶν ἀθετήσω

**Weisheit verderben** - JJ29.14 - im Jerusalem des AB hat man zur menschlichen Weisheit gegriffen anstatt zur göttlichen.

Der Geist erweitert hier das Wort durch Paulus und macht daraus eine Grundlinie der Schrift, die durch alle Äonen gilt. So kann man das ganze WORT "paulinisch" lesen, d.h. christozentrisch.

JR8.9 - wer die Weisheit Gottes ablehnt, hat gar keine Weisheit mehr.

1K3.19; IB5.13 - weil die menschliche Weisheit Torheit ist.

**ablehnen** - ἀθετέω (*atheteo*) - mutwilliges, verachtendes zurückweisen. (Liste d. Vorkommen: MK6:26; 7:9; L7:30; 10:16; J12:48; 1K1:19; G2:21; 3:15; 1TH4:8; 1T5:12; H10:28; JD1:8).

Zit. THK: "Wirkt das gehörte Wort bei den einen Glauben, bei den anderen Ablehnung, so ist diese Haltung nicht auf den freien Willen der Hörer gegründet, weil sie im Wollen Gottes begründet ist, der auch die Ablehnung will. Hat Jes. 29,14 das schon klar gesagt, so kann Paulus die Existenz von "Verlorenen" als gottgewollt ansehen; wie er Röm. 9,11-18 Erbarmen und Verwerfung eines Zwillingspaars demonstriert, so findet der gleiche Prozess bei Juden und Heiden statt, ohne dass ein Unterschied der Entscheidung vom Subjekt aus begründbar wäre. Man kann diesen Prozess um die Einschaltung einer Prädestinationstheorie zu vermeiden und ebenso einem subjektiven Urteil der Hörenden zu entgehen, von Gott aus gesehen nur so deuten, dass in und mit der Entscheidung des hörenden Menschen Gottes Wollen offenbar wird."

Anmerkung:

Paulus (der Geist) tauscht am Ende des Zitates von JJ29.14 das Wort "verbergen" (LXX) gegen "ablehnen" aus.

K2.8 - auch wir dürfen alles ablehnen, was sich neben dem Wort als gleichwertig ausgibt. Philosophie z.B. ist leere Täuschung und wörtl. die "freundschaftliche Verbindung zu menschlicher Weisheit", und damit abzulehnen.

RU2.8; E3.8 - wir lesen auf keinem fremden Feld auf, da das uns zugewiesene allein schon unausforschlich ist.

---

1K 1:20

**Wo ist ein Weiser**, wo ein **Schriftgelehrter**, wo ein **Disputator** dieses <sup>d</sup>Äons? **Verdummt** nicht <sup>d</sup>Gott die Weisheit des **Kosmos**?

JJ19.11,12; 33.18; 44.25; IB12.17; 1K3.19; R1.22; G1.4

ποῦ σοφός ποῦ γραμματεὺς ποῦ συζητητῆς τοῦ αἰῶνος τούτου οὐχὶ ἐμώραινεν ὁ θεὸς τὴν σοφίαν τοῦ κόσμου

Der Vers 20 ist wahrscheinlich eine freie Wiedergabe von JJ19.11,12; 33.18; 44.25.

**Wo ist ein Weiser** - ST2.14 - nur wer seine Augen in dem Haupt hat, welches Christus ist, der ist weise (vgl. JJ55.8,9).

M22.15-40 - hier drei Themen – Steuer; Auferstehung und größtes Gebot – mit denen die angeblich weisen Gelehrten Jesus wiederholt in eine Falle locken wollten. Sie mussten aber beschämt feststellen, dass ihre angebliche Weisheit nichts war im Vergleich zu der einfachen und klaren Gottesweisheit, die Jesus ihnen demonstrierte.

**Schriftgelehrter, Disputator** - 1K1.23,24 - wo sind die hochdotierten und geehrten "Sachkenner" und geschickten "Rhetoriker" wenn es um den Kern aller Existenz, nämlich das Wesenhafte – Christus am Pfahl – geht? (Vgl. L10.21; 2T3. 8).

Zit. EC: "Was für den Juden gilt, kennzeichnet auch den Griechen in seiner Religiosität, die er als Weisheit ausgibt. Der kluge Grieche, der Sophist mit seinen unzähligen Philosophien, mit denen Welt und Gott erklärt werden sollen, erkennt Gott am Kreuz nicht, will ihn nicht erkennen. Die umfassende Bildung - so kann »Schriftgelehrtheit« wiedergegeben werden - verschloß den Griechen geradezu für Gottes Wahrheit. Die aufs höchste entwickelte Kunst der dialogischen Diskussion öffnete nicht für Gottes Handeln in Kraft, sondern wurde zur Augenwischerei, zum Selbstzweck und darum zum Selbstruhm."

R1.22 (KK) - s. auch die neuzeitlichen Beispiele, wie menschliche Weisheit zu Torheit wird.

**verdummen** - μωραίνω (*mōrainō*) 4x - intr. (*nicht acc. d.Vf.*) stumpfsinnig, einfältig, töricht sein – im NT transitiv (*acc. d.Vf.*): töricht machen oder: als Torheit erweisen. Dem göttlichen παρέδωκεν (*danebengegeben d.Vf.*) in Röm. 1 als Reaktion auf menschliches Verhalten entspricht hier das ἐμώραινεν (*verdummen, töricht machen d.Vf.*). Gott zeigt der Welt nicht auf, wie töricht sie ist, nein, er *macht* sie töricht, und sie wird vom Standpunkt des Apostels als solche entlarvt." (THK)

S. a. Zit. von EC bei 1K1.18 (KK).

**Äon u. Kosmos** - hier u. E2.2 - sind "dieser Äon" und der "(jetzige) Kosmos" gleichzusetzen weil Paulus sie zusammen nennt?

1J2.17 - der Kosmos vergeht, und der, der den Willen Gottes tut, bleibt hinein in den (*nächsten*) Äon.

Wenn das so ist, dann müsste der nächste Äon auch einen neuen Kosmos haben!

1K7.29-31 - dieser Kosmos vergeht. Wir sollten daher so leben als ob wir ihn nicht nutzten (beachte das 5-fache *wie nicht* ὡς μὴ [*hōs mā*]).

1K2.6-8 - dieser begrenzte Äon des jetzigen Kosmos ist so sehr gottfeindlich, dass Gott seine Weisheit in einem Geheimnis verborgen hat, und sie nur den vollendungsgemäßen (τελείους [*teleiōis*] 1K2.6) Verwaltern (1K4.1) durch den Geist geoffenbart hat.

---

1K 1:21

Denn **weil** in der **Weisheit** Gottes der Kosmos durch die Weisheit Gottes nicht erkannte, wohlgefiel es Gott, durch die **Torheit der Verkündigung** die **Glaubenden zu retten**.

\*[Die Weisheit des Kosmos s. a. 1K1.17, 2.12]

M11.25; K2.8; R1.20; 11.33; L10.21; J17.25; 1K2.14, 3.18; 15.2

ἐπειδὴ γὰρ ἐν τῇ σοφίᾳ τοῦ θεοῦ οὐκ ἔγνω ὁ κόσμος διὰ τῆς σοφίας τὸν θεὸν εὐδόκησεν ὁ θεὸς διὰ τῆς μωρίας τοῦ κηρύγματος σώσαι τοὺς πιστεύοντας

**Weisheit** - R1.21,22 - **weil** der Kosmos Gott kennt, aber ihn missachtet und seine eigene Weisheit höher einstuft, hat der weise Gott den Kosmos verdummt (vgl. 1K1.20 [KK]; 2.14,15; JJ55.8,9).

**Torheit** - μωρία (*mōria*) 5x - die Dummheit, Thorheit (Sch); s. a. unter "verdummen" bei 1K1.20 (KK).

**wohlgefallen** - εὐδοκέω (*eudokeō*) verb. - w. wohlmeinen (DÜ). A2.23; G4.4 - es gefiel Gott wohl, gemäß Ratschluss und Vorkennnis zur bestimmen Zeit seinen Sohn zu senden. J1.29; 4.42; 1J4.14 - so leitete ER die Rettung des Kosmos ein. E1.4,5,9 - dies war schon vor Herabwurf des Kosmos festgelegt.

**retten** - hier - der Weg zur Rettung ist: **Torheit der Verkündigung!** 1T2.4; 4.10 - Gottes "Rettungsplan" ist so simpel – nämlich Rettung aus Glauben/Treue Jesu (R3.26-28 [KK]) – dass ihn kein Weiser dieses Kosmos versteht, und für Unsinn hält (vgl. M11.25). R3.19-24 (KK) - Werke und Weisheit sind der Rettung geradezu im Wege, und verhindern sie.

**Glaubender** - nur Glaubende werden gerettet! Diese und ähnliche Aussagen verleiten viele zu der Annahme, dass es nur wenige sein werden, da die Mehrheit der Menschen das Evangelium ablehnt. 1T2.4 (KK) - das Rettungsziel Gottes ist aber klar definiert!

LB139.6; R9.19 - da ER tut was ER will, sollten auch wir nicht daran zweifeln, dass Gott einen Weg findet, alle zum Glauben zu führen. JJ26.9 - dieser Weg führt durch Gerichte (Zurechtbringung) und wird für jeden genau bemessen >  
2K10.13 - weil Gott ein Gott des Maßes ist (ὁ θεὸς μέτρου [*ho theos metrou*]). Desh. ist auch seine Rechtsauffassung maßgerecht. Endlose Strafe für zeitliche Verfehlung wäre unangemessen und damit maßlos! (Vgl. a. M7.2; 16.27; R4.4)

***Hast du etwas dagegen, dass Gott einen Weg erfunden hat, alle zum Glauben zu führen ?  
Wenn ja, dann bist du ein Heilsegoist !***

1K 1:22

Weil **denn** auch **Juden Zeichen** fordern und **Hellenen Weisheit** suchen,

M12.38; 16.1,4; L11.29; J2.18, 23; 3.2; 9.16; 11.47; A17.18

ἐπειδὴ καὶ Ἰουδαῖοι σημεῖα αἰτοῦσιν καὶ Ἕλληνες σοφίαν ζητοῦσιν

**Juden und Hellenen** - s. bei R2.9 (KK); z. Hellenen a. R1.14 (KK).

**Zeichen** - M12.38-42 - Jesus sagte der religiösen Elite nur das "Zeichen Jonas" zu. J4.48; 6.2,26,30; 7.31; 12.18; M24.3 - nach Zeichen zu verlangen ist wohl menschlich. J20.30,31 - Zeichen können den Glauben fördern. J12.37 - dies ist aber nicht grundsätzlich so.

L5.5; R4.4; 10.17; 2K5.7; H11.1 (KK) - Glaube heißt auch Treue oder Vertrauen und sollte nicht auf Zeichen angewiesen, sondern auf dem WORT gegründet sein.

**Weisheit** - A17.18-21 - mit fremden und neuen Informationen wollten die Hellenen ihr Bedürfnis nach menschlicher Weisheit befriedigen.

Zit. HL: "Das Zeichenfordern und Weisheitsuchen ist an sich nicht verkehrt, aber hinter beiden versteckt sich der sündige Mensch in seiner Flucht vor dem heiligen Gott, der die Sünde ans Licht bringt und die Selbstherrlichkeit des Menschen zerstört."

1K 1:23

wir aber, wir verkünden **Christus als angepfahlt**, so ist es den Juden [\*] ein **Ärgernis**, den Nationen aber **Torheit**,

**anpfahlen** - s. bei 1K1.13 (KK).

**Christus angepfahlt** - 1K1.21; 2.2 - durch die Verkündigung dieser "Torheit" wird der einzige Weg zur Rettung bekanntgemacht.

1K2.2,14; JJ8.14; L2.34; G5.11; A17.32; R9.32,33; 1K1.18; 1P2.8

ἡμεῖς δὲ κηρύσσομεν χριστὸν ἑσταυρωμένον ἰουδαίοις \*μὲν σκάνδαλον ἔθνεσιν δὲ μωρίαν

A4.12; J14.6 - es gibt keinen anderen Namen oder Weg, in dem Rettung ist.

2K10.4,5 - durch die Verkündigung des lebenden WORTES werden außerdem menschliche Logismen zerstört, die sich gegen die Kenntnis Gottes erheben.

R1.16 - dieses Evangelium ist Gottes Vermögenskraft.

**Ärgernis, Falle** - σκάνδαλον (*skandalon*) - s. bei R11.9 (KK).

G3.13 - ein Verfluchter soll Retter sein?! Das ist für den Juden ein Skandal. (Vgl. JJ8.14,15)

M11.6 - aber die, die sich nicht ärgern, bezeichnet der Herr als Glückselige.

**Torheit** - μωρία (*mōria*) 5x - die Dummheit, Thorheit (Sch); s. a. unter "verdummen" bei 1K1.20 (KK).

M37.29; A17.32 - was den Juden ein Ärgernis ist, ist den Nationen so töricht, dass nur Spott bleibt (vgl. 1K2.14).

1K 1:24

ihnen aber, den **Berufenen, Juden** außerdem auch **Hellenen**, verkünden wir **Christus als Gottes Vermögenskraft und Gottes Weisheit**;

R1.16; 9.24; 1K1.18,30; 2.4,5; K2.3; VG8.22-30

αὐτοῖς δὲ τοῖς κλητοῖς ἰουδαίοις τε καὶ ἕλλησιν χριστὸν θεοῦ δύναμιν καὶ θεοῦ σοφίαν

**Berufener / berufen** - κλητός (*klätos*) adj. 10x; Berufung - κλήσις (*kläsís*) subst. 11x; berufen, nennen, heißen - καλέω (*kaleō*) verb. 148x.

1TH2.12; 2TH2.14 - berufen wird hinein in SEINE Regentschaft und Herrlichkeit.

1P2.9 - berufen wird hinein in Licht, das dann umgibt.

1K1.9 - berufen wird hinein in die Gemeinschaft Seines Sohnes.

1TH5.24 - berufen wird durch Seine Treue.

E4.1-4 - die Berufenen dürfen sich der Berufung als würdig erweisen.

S.a. 2TH1.11 (KK).

**Juden und Hellenen** - s. bei R2.9 (KK); z. Hellenen a. R1.14 (KK).

• **Christus – Gottes Vermögenskraft** – 2K13.4 - Christus lebt aus Vermögenskraft Gottes, und damit auch die ἐκκλησία (*ekkläsía*).

E1.19,20 (KK) - alle "Kräfte" Gottes sind seit Seiner Auferstehung in Christus wirksam geworden (vgl. R1.4; 1K1.18).

1K2.4 - desh. kann auch Paulus in dieser Kraft reden.

S.a. R11.23 (KK).

• **Christus – Gottes Weisheit** – 1K2.6-8 - die Weisheit Gottes war Christus auf Golgatha.

1K1.30 - dadurch wurde ER auch unsere Weisheit, Gerechtigkeit und Heiligung (vgl. R4.25; 2K5.21).

Wer Gott außerhalb  
Christus sucht, findet den  
Teufel.

- Luther -

1K 1:25

da das **Törichte** <sup>d</sup>Gottes weiser ist als die Menschen, und das **Schwache** <sup>d</sup>Gottes stärker ist als die Menschen.

2K13.4

ὅτι τὸ μωρὸν τοῦ θεοῦ σοφώτερον τῶν ἀνθρώπων ἐστίν καὶ τὸ ἀσθενές τοῦ θεοῦ ἰσχυρότερον τῶν ἀνθρώπων

**töricht** - μωρός (*mōros*) 12x adj. - 1) von Personen, dumm, töricht, unverständlich; 2) von Dingen, töricht, eitel, nichtig (Sch).

• **das Törichte Gottes** - 2K5.21 - in den Augen des Kosmos und der \*Anfänglichen ist es töricht sich für Verlorenes zu opfern; ihnen fehlt der Blick für das Heilsziel Gottes.

K2.14,15 - auf Golgatha wurden aber die Anfänglichen und Autoritäten entwaffnet (ἀρχαὶ καὶ ἐξουσίαι \*Anfängliche u. Autoritäten s. 1K1.18).  
\*[Anfängliche - s. a. H1.10 (KK)].

E3.10 - und die ἐκκλησία (*ekkläsía*) darf deren Lehrmeister sein.

**So wurde das Törichte Gottes weiser als die Menschen!**

**schwach** - ἀσθενής (*asthenäs*) - 1) schwach, machtlos, unvermögend; 2) körperlich schwach, krank (Sch).

- **das Schwache Gottes** - M27.40 - in den Augen des Kosmos war es schwach, nicht vom Fluchholz herunterzusteigen. K1.20; H9.12 - aber damit wurde alle Schuld bezahlt (R3.25) und der Weg für das Heilsziel Gottes frei gemacht (vgl. 1K15.28). LB69.5 - nun kann ER alles Geraubte erstatten.

J19.30 - τετέλεσται (*tetelestai*) *ind.perf.pass.* von \*τελέω (*teleō*) - "es ist vollbracht" – das Opfer Jesu hat für die Vollendung des ganzen Alls ausgereicht. Damit war alles vollbracht und bezahlt. \*[Das Wort wurde auch für "Zoll bezahlen" gebraucht].

### So wurde das Schwache Gottes stärker als die Menschen!

2M14. 2-4; JS6.2-5; RC7; 1S17.40-51; S4.6,7 - das Gott weiser und stärker ist als die Menschen, das kann man auch schon im AT lernen!

## Der Berufungsmaßstab Gottes

1K 1:26

Denn **blickt** auf eure <sup>d</sup>Berufung, Brüder, dass es **nicht viele Weise gemäß Fleisch**, nicht viele **Vermögensmächtige**, nicht viele **Edelgeborene** sind,

Z3.12; M11.25; J7.48; 9.39; R8.30; L18.24

βλέπετε γὰρ τὴν κλήσιν ὑμῶν ἀδελφοί ὅτι οὐ πολλοὶ σοφοὶ κατὰ σάρκα οὐ πολλοὶ δυνατοὶ οὐ πολλοὶ εὐγενεῖς

### Anmerkung zu blicken:

Da im Griechischen *ind.pr.* und *imp.pr.* der 2.p. *pl.* absolut gleich geschrieben werden, kann man hier auch wie folgt übersetzen: "Denn ihr seht *ja* eure Berufung..." (S.a. THK/105; BNM).

**nicht viele** - weltliche Weisheit, Reichtum, gesellschaftliche Stellung oder besondere Abstammung sind nicht grundsätzlich ein Hindernis. Gott hat auch solche berufen – aber es sind wenige; z.B:

1M12.1-3; 15.6 - der Glaubensvater Abraham.

2R5.1,14,15 - der Heeroberste Naaman.

D6.26-28 - der chaldäische Meder-König Darius.

M8.10,13 - ein Hauptmann.

M27.57-60 - der reiche Ratsherr Joseph von Arimathäa

(vgl. MK15.42-46; L23.50).

J3 - der Pharisäer Nikodemus.

J4.53 - ein königlicher Beamter.

A9.1-7; P3.5 - der Apostel Paulus.

A13.12 - der Prokonsul Sergius Paulus.

A17.34 - der Areopagit Dionysius.

A18.8 - der Synagogenvorsteher Krispus.

P4.22 - die aus des Kaisers Haus.

**Weise gemäß Fleisch** - 1K2.3-6,13; 2K1.12 - trotz seiner hohen Bildung ist Paulus nicht in seiner fleischlichen Weisheit gewandelt; J7.47-49 - im Gegensatz zur "geistigen Elite" des 1. Jht's.

**Vermögensmächtige** u. **Edelgeborene** - L18.24; M19.24 - den materiell Reichen oder denen mit besonderer Abstammung, ist ihr "Stand" oft ein Hindernis bezüglich der Weisheit Gottes.

1K 1:27

sondern die **Töricht** des Kosmos **auserwählt** <sup>d</sup>Gott, auf dass er die **Weisen beschäme**, und die **Schwachen** des Kosmos **auserwählt** <sup>d</sup>Gott, auf dass er die **Starken beschäme**,

1K3.18-20; L14.21; LB8.3; JJ 26.5,6; 29.14,19; M21.16

ἀλλὰ τὰ μωρὰ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός ἵνα καταισχύνη τοὺς σοφοὺς καὶ τὰ ἄσθενῆ τοῦ κόσμου ἐξελέξατο ὁ θεός ἵνα καταισχύνη τὰ ἰσχυρὰ

**töricht** - μωρός (*mōros*) 12x adj. - 1) von Personen, dumm, töricht, unverständlich; 2) von Dingen, töricht, eitel, nichtig (Sch).

**auserwählen** - ἐκλέγομαι (*eklegomai*) 22x verb. - s.a. Zit. aus THK bei 1K1.19 (KK) sowie den Miniexkurs "Auserwählung" bei 2T2.10 (KK).

M4.18-22; 9.9 - auch während seines irdischen Dienstes hat Jesus den Maßstab Gottes bez. Auswahl demonstriert.

- **Törichte** des Kosmos - A24.14 - das sind die, die alles glauben was im WORT geschrieben steht.

1K4.13 - das sind die, die desh. wie Auskehricht und Abschaum des Kosmos behandelt werden.

1K1.30 - dieses Törichte wird in Christus weiser gemacht, als der ganze Kosmos meint, dass er sei.

**Weise** werden **beschämt** - 1K2.8 - die Weisen (auch \*Anfängliche u.

Autoritäten s. 1K1.18) des Äons sind beschämt worden, weil sie den Heilsplan Gottes nicht verstehen. \*[Anfängliche - s. a. H1.10 (KK)]  
Vgl. 1K1.19,20 (KK).

M11.25 - selbst als Jesus im Fleisch anwesend war, haben die "Weisen gemäß Fleisch" seine Taten, Gerichtsankündigungen und die Tatsache, dass ihm alles vom Vater gegeben war, nicht verstehen können (vgl. L10.21).

• **Schwache** des Kosmos - 5M7.6-8; JC16.2-6 - schon im AT wird an Israel der Auswahlmaßstab Gottes deutlich. Vgl. a. 1S16.7,11; JJ 41.14.

P4.13 - dieses Schwache wird in Christus so stark, dass es alles vermag (vgl. a. EH3.12).

**Starke** werden **beschämt** - 1S17.43-51 - ein Beispiel dafür ist der Philister Goliath.

2R19.35-37; JJ37.36 - ein anderes der Assyrerkönig Sanherib.

EH18.10 - oder der zukünftige Fall Babylons.

- usw...

---

1K 1:28

und die **Unedelgeborenen** des Kosmos und die **Verachteten** **auserwählt** <sup>d</sup>Gott, die, **die nichts sind**, auf dass er die, die *etwas* sind, **unwirksam** mache,

1K4.9-13; 1S2.8; JJ53.3; 1K2.6

καὶ τὰ ἀγενῆς τοῦ κόσμου καὶ τὰ ἐξουθενήμενα ἐξ-ελέξατο ὁ θεός τὰ μὴ ὄντα ἵνα τὰ ὄντα καταργήσῃ

• **unedelgeboren** - ἀγενῆς (*agenäs*) 1x - unedel [physisch und moralisch] (Sch); unentwickelt, w. ungeworden (FHB); unedel, [nicht ganz ausgeschlossen ist auch die allgemeinere Bedeutung *gering, minderwertig*] (BW).

**verachten** - ἐξουθενέω (*exouthenēō*) - für nichts halten, gering-schätzen, verachten (Sch); benichtigen, Erklärung: als Nichtswürdigen ansehen (FHB).

• **Verachtete** des Kosmos - 1S22.1,2 - David hat – als Christusdarsteller – die Verachteten der Gesellschaft um sich geschart.

JJ53.3 - Christus ist zum Verachteten der Menschen geworden und hat damit den Maßstab Gottes demonstriert.

**auserwählen** - ἐκλέγομαι (*eklegomai*) 22x verb. - s.a. Zit. aus THK bei 1K1.19 (KK) sowie den Miniexkurs "Auserwählung" bei 2T2.10 (KK).

• **die nichts sind** - JK2.5 - die in den Augen des Kosmos Armen, die scheinbar nichts sind, hat Gott erwählt.

JJ29.19 - die Demütigen und Armen werden sich freuen.

P2.7; S9.9 - Christus hat sich selbst zu nichts gemacht, und auch damit den Maßstab Gottes demonstriert.

**unwirksam** - R4.17 - dass Gott das "Nicht-Seiende" ruft ist Beweis dafür, dass, wenn "die Seienden" (τὰ ὄντα [*ta ontá*]) unwirksam gemacht werden, sie nicht völlig beseitigt werden, sondern dadurch nur einem anderen Daseinszweck zugeführt werden.

---

1K 1:29

damit sich vor <sup>d</sup>Gott kein **Fleisch rühme**.

1K4.7; R3.27; E2.9; LB49.7; JR 9.22

ὅπως μὴ καυχῆσθαι πᾶσα σὰρξ ἐνώπιον τοῦ θεοῦ

**rühmen** - s. Abhandlung bei 2TH1.4 (KK).

1K1.27,28 - die fünf vorgenannten Erwählungskriterien sind für die ἐκκλησία (*ekklesia*) kein Grund sich zu rühmen.

2K4.7; 1K4.7 - denn wir haben diesen Schatz in irdenen Gefäßen (die Erkenntnis der Herrlichkeit Gottes in Christus, 1K4.4,6) nicht aus uns, sondern von oben empfangen.

R3.27; 4.2; JJ10.15 - es gibt vor Gott keinen Ruhm aus Eigenleistung.

R15.17 - unser Rühmen ist *infolge* von Christus Jesus (vgl. G6.14).

**Fleisch** - 1P1.24 - für Gott ist alles Fleisch wie Gras (vgl. LB37.2).

---

Definition zu "Fleisch":

**Fleisch** - σάρξ (*sarx*) 147x subst. - verschiedener Gebrauch s. bei **A** und **B**.

fleischlich - σάρκινος (*sarkinos*) 4x adj., R7:14; 1K3:1; 2K3:3; H7:16 - aus Fleisch bestehend. (TBL)

fleischlich - σαρκικός (*sarkikos*) 7x adj., R15:27; 1K3:3; 9:11; 2K1:12; 10:4; 1P2:11 - nach Fleischesart, der Sphäre des Fleisches angehörig. (TBL)

A - buchstäbliches Fleisch:

1K15.39 - in seiner Substanz unterscheidet sich verschiedenes buchstäbliches Fleisch.

(Im NT zu unterscheiden von κρέας [*kreas*] Speisefleisch 2x, R14.21; 1K8.13).

B - symbolischer Gebrauch:

1.) M19.5,6; R9.13; 11.14 - i.S. der Blutsverwandtschaft.

2.) E2.3; G5.17; 1J2.16 - der Wille und die Begierden des Fleisches.

M26.41; R8.3; G4.13 - das schwache Fleisch.

R7.18-20 - das Fleisch als Wohnung der Verfehlung.

2K10.3,4 - Waffen des Fleisches.

3.) R3.20; G2.16 - alles Fleisch als heilsgeschichtlicher Tatbestand.

4.) R8.4-13 - Fleisch als Gegenüberstellung zum Geist.

Die LXX übersetzt das hebr. בָּשָׂר [BaSaR] mit *sarx*. Im AT wird es vielfältig verwendet; z.B. Fleisch von Menschen (2M30.32) und Tieren (2M22.30); zur Differenzierung von Knochen (EJ3.4); zur Beschreibung des ganzen Körpers (3M13.3); zur Bezeichnung aller Lebewesen (1M6.17); für die Zugehörigkeit zu einer Sippe (Blutsverwandtschaft 1M2.24; 37.27); für die Geschlechtsorgane (3M15.2,9); für Nahrung (4M11.4).

1K 1:30

**Aus IHM** aber seid ihr in Christus Jesus, welcher uns **Weisheit** von Gott wurde<sup>p</sup> und **Gerechtigkeit**, außerdem auch **Heiligung** und **Erlösung**,

R8.1; 3.24; 6.22; 10.4; K2.3,10; 1K6.11; 2K5.18-21; JR23.5,6; J17.19; E1.7; H10.10

ἐξ αὐτοῦ δὲ ὑμεῖς ἔστε ἐν χριστῷ ἰησοῦ ὃς ἐγενήθη σοφία ἡμῖν ἀπὸ θεοῦ δικαιοσύνη τε καὶ ἁγιασμὸς καὶ ἀπολύτρωσις

Zit. C. Holsten in THK/109 Fn.:

"Höchste Weisheit für den Menschen ist nicht, wo höchstes Wissen, sondern wo höchstes Leben gewonnen wird. Höchstes Leben aber gewinnt der Gläubige in Christus Jesus, d.h. in dem Gekreuzigten."

» Seele, willst du dieses finden, such's bei keiner Kreatur; lass, was irdisch ist, dahinten, schwing dich über die Natur. Wo Gott und die Menschheit in Einem vereinet,

**aus Ihm** - s. im Anhang von KK-Band 6 das Thema: "Aus Ihm und durch Ihn und hinein in Ihn ist das All - R11.36."

**Weisheit** - 1K1.27 - die Törichten des Kosmos haben Christus als ihre Weisheit erhalten (vgl. J1.1 das lebende Wort).

ST2.14 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat – als Weise – ihre Augen in ihrem Haupt, und kann dadurch "weiter sehen" als jede andere Macht.

**Gerechtigkeit** - hier u. R3.10 - die ἐκκλησία (*ekkläsia*) hat ihre Gerechtigkeit nur in Christus.

R4.5 - das ist eine Frage der Treue (vgl. G2.16 [KK] und beachte <sup>o</sup>gen. subj.°: "aber da wir wissen, dass der Mensch nicht aus Gesetzeswerken gerechtfertigt wird, sondern nur durch den Glauben/<sup>o</sup>Treue Christi Jesu°, haben wir auch an Christus Jesus geglaubt, damit wir aus Glauben/<sup>o</sup>Treue Christi° gerechtfertigt werden und nicht aus Gesetzeswerken, weil aus Gesetzeswerken kein Fleisch gerechtfertigt wird.")

**\*Heiligung** - ἁγιασμὸς (*hagiasmos*) 10x - Heiligung als Handlung (HL); gebraucht für eine Handlung oder viel öfter noch, für ihr Ergebnis (BW); das ständige Sich-Gott-zur-Verfügung-Stellen.

Alle Vorkommen: R6:19,22; 1K1:30; 1TH4:3,4,7; 2TH2:13; 1T2:15; H12:14; 1P1:2.

Außerdem gibt es noch ἁγιωσύνη (*hagiösynä*) 3x - R1.4; 2K7.1; 1TH3.13 - w. Gesamtheiligung (DÜ).

Im Unterschied zu Heiligkeit ἁγιότης (*hagiotäs*) 1x - H12.10, welche den erreichten Zustand beschreibt.

E5.26; 1K6.11 - Heiligung geschieht durch das lebende Wort und in Christus.

hier - ER ist uns alles geworden, auch unsere Heiligung.

H12.14 - wir jagen der Heiligung, d.i. dem Christus, nach.

1K1.2 - desh. spricht Paulus die <sup>\*\*örtl.</sup> ἐκκλησία (*ekkläsia*) mit "Geheiligte (*pass.*) in Christus" an! <sup>\*\*[s. bei 2TH1.1 {KK}]</sup>

J17.9; H10.10 - wer seine Heiligung "selber machen" will, hat das



wo alle vollkommene Fülle erscheint:  
da, da ist das beste, notwendige Teil,  
mein ein und mein alles, mein seligstes Heil. «

Liedvers 2 aus: "Eins ist Not:", von  
Joh. Heinrich Schröder 1667-1699  
\*\*\*

WORT nicht verstanden.

\* Anmerkung zu ἁγιασμός (hagiasmos):

Zit. S+Z: "Das Wort nur in der bibl., nicht in der sonstigen griech. Literatur, weil die Sache unbekannt war."

**Erlösung** - ἀπολύτρωσις (*apolytrōsis*) 10x - Entlösung (FHB); Freilösung (KNT); Vollerlösung (PF); eigentl. die Freigebung für Lösegeld; übertr. die Befreiung, Erlösung (Sch). Zur Beurteilung, hier die Vorkommen: L21:28; R3:24; R8:23; 1K1:30; E1:7, 14; 4:30; K1:14; H9:15; 11:35.

E1.7 - juristisch ist die Erlösung bereits geschehen.

R8.23 (KK) - wir warten nur noch auf die Freilösung aus dem irdischen Leib, und dem was ihn umgibt (vgl. E1.14 [KK] DÜ).

H12.7,8 - das Im-Leib-Sein dient der Zurechtbringung.

1K 1:31

auf dass es so sei, wie geschrieben worden ist: Der, der sich **rühmt**, rühme sich im **Herrn**.

JJ45.25; **JR9.22,23**; 2K10.17;  
G6.14; 1W16.10; LB105.3

ἵνα καθὼς γέγραπται ὁ  
καυχώμενος ἐν κυρίῳ καυ-  
χάσθω

» ER ist dein Schutz, dein Erb  
und Teil, dein Glanz und Freudenlicht,  
dein Schirm und Schild, dein  
Hilf und Heil, schafft Rat und  
lässt dich nicht. «

- EC -

**rühmen** - s. Abhandlung bei 2TH1.4 (KK).

P3.3 - im Geiste dienen – in Christus rühmen!

**Herr** - es gibt unterschiedliche Ansichten, wer hier mit Herr gemeint ist:

- a) Gott - 1. da in den Versen 26-30a Gott dominiert, ist mit Herr hier auch Gott gemeint (P46\* hat anstatt κύριος [*kyrios*] θεός [*theos*] geschrieben).  
\*[Chester Beatty, NT Fragment P46, ca. 200 Ztr., Bibliothek Dublin.]  
2. außerdem rechtfertigt auch die freie Wiedergabe von JR922,23 hier in Vers 31 diese Ansicht.

b) Christus - da im Vers 30 aber die ἐκκλησία (*ekkläsia*) als aus Gott – aber in Christus seiend – bezeichnet wird, kann mit Herr auch Christus gemeint sein.

1K8.6; G1.1; E5.20; 6.23; 2TH1.1; 1J1.3; 2J9; JD1.1 - die vorgeannten Texte bezeugen m.E. ohnehin, dass eine Unterscheidung zwischen Gott und Herr in der Frage des Rühmens oder des Ineinander-Seins kaum möglich und sinnvoll ist (vgl. J17.23).

**im Herrn** - dies kann auch instrumental gelesen werden, nämlich: "infolge des Herrn".